

Gemeinschaftsschule Heide-Ost mit DaZ-Zentrum

Europaschule

Friedrich-Elvers-Str. 7

25746 Heide

Tel.: 0481 85086-30 Fax: 0481 85086-15



Schulcurriculum

Berufliche Orientierung

Ziel der Beruflichen Orientierung an unserer Schule ist der Aufbau einer Berufswahlkompetenz, über die unsere Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit verfügen sollen (siehe Anhang).

Um dieses Ziel zu erreichen, verstehen wir die Berufliche Orientierung als eine Gemeinschaftsaufgabe unserer Schule, die sich in allen Fächern und Jahrgangsstufen wiederfindet. Dazu dient das vorliegende Curriculum als Gesamtkonzept, das die Berufliche Orientierung an unserer Schule nachvollziehbar regelt. Es vernetzt die drei Bereiche „Angebote zur Beruflichen Orientierung“, „Strukturelle Verankerung in der Schule“ und „Verantwortlichkeiten“.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird auf die Berufliche Orientierung vorbereitet.

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen eigene Interessen und Fähigkeiten.
- kennen unterschiedliche Tätigkeiten / Tätigkeitsfelder, die in der Berufswelt eine Rolle spielen.
- kennen verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld.
- erwerben fachliche und überfachliche Kompetenzen.

Klasse 5

Ziele die Schülerin / der Schüler	Maßnahme	Kompetenzen (s. Anhang)	a) Fach b) Unterrichtsthema	Zeitraum	a) verantwortlich b) beteiligt	Ort
-kennt eigene Interessen und Fähigkeiten	sich vorstellen, z.B. Steckbrief und/oder Ministammbaum erstellen	1, 5	a) Deutsch, Religion, Philosophie, Englisch b) „Ich über mich“	Schuljahresbeginn	a) Klassenlehrkraft b) Fachlehrkräfte	Schule
	Fragebögen erstellen, anwenden und auswerten	1, 2, 3, 5	a) Deutsch, Religion, Philosophie b) Ich und wir in der Klassengemeinschaft a) Mathematik b) - Tabellen erstellen - Ergebnisse darstellen	1. Halbjahr	a) Klassenlehrkraft und/oder Fachlehrkräfte	
- kennt unterschiedliche Tätigkeiten/ Tätigkeitsfelder, die in der Berufswelt eine Rolle spielen	Berufe früher und heute unter verschiedenen Aspekten; evt. Besuch eines Steinzeitparks	1 - 5	a) Geschichte b) - Steinzeit - Bauen früher und heute a) Textillehre b) Meine Kleidung – Herstellung	Beginn 2.Halbjahr fortlaufend	a) Fachlehrkräfte b) Klassenlehrkraft	Schule, Steinzeitpark

	Klassenraum gestalten	1, 2, 4, 5	a) Kunst, Technik b)Raumgestaltung: Wände und Möbel streichen; Möbel zusammenbauen a) Englisch b) „A trip to a farm“	1.oder2. Halbjahr	a)Klassenlehrkräfte	Schule
	Eltern stellen ihre Tätigkeiten vor, u.a. Besuch des Domizils (Altenpflegeheim)	1, 2, 3, 5	alle Fächer	1.und 2. Halbjahr	a) Fachlehrkräfte b) Eltern, Mitarbeiter des Kooperationsbetriebes	Schule, Kooperationsbetrieb
- kennt verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld	Besuch in der Bücherei	1, 2, 3, 5	a) Deutsch b) - Einblicke in das Buchwesen, Büchereien - Möglichkeiten der Informationsbeschaffung	1.oder 2. Halbjahr	a) Deutschlehrkraft	Bücherei
	Betriebsbesichtigungen, z.B. Tierheim, Mühlenbäcker, Heuherberge „Beldorf“, Landwirtschaftlicher Betrieb „Bauer Bremer“,... Golf und BO auf Gut Apeldör	1, 3, 5	a) Verbraucherbildung b) Rolle als Verbraucher a) Weltkunde, Nawi b) Lebens- und Arbeitssituationen, Berufe in Landwirtschaft und Tierhaltung a) Sport b) Berufe auf Gut Apeldör	fortlaufend im Schuljahr	a) Fachlehrkräfte b) Klassenlehrkraft, Eltern,Mitarbeiter der (Kooperations-)betriebe	(Kooperations)betriebe

	freiwillige Teilnahme am SozialenTag (zurzeit aus versicherungstechnischen Gründen keine Teilnahme möglich)	1 – 5		1 Tag am Ende des 2. Halbjahres	a) Klassenlehrkraft b) Fachlehrkräfte, Mitarbeiter der (Kooperations-)betriebe	
	Girls´ Day; Boys´ Day: „Küchenbullenprojekt“	1 – 5	a) Verbraucherbildung b) Rolle als Verbraucher a) Philosophie, Religion b) - Rollenbilder im Wandel	1 Tag im April des 2. Halbjahres	a) Klassenlehrkraft b) Eltern, Mitarbeiter der (Kooperations-)betriebe	
- erwirbt fachliche und überfachliche Kompetenzen	Übergänge gestalten, evt. in Verbindung mit einem Ausflug	1 – 5	alle Fächer	Schuljahresbeginn, z.B. Woche zum Kennenlernen fortlaufend im Schuljahr	a)Klassenlehrerteam b) Fachlehrkräfte	Schule, außerschulischer Lernort
	Durchführung eines fächerübergreifenden Projektes; zur Auswahl: 1. „Schul-Kniggekurs“	1, 5	a) Englisch u.a. b) einfache Telefonate, höflicher Umgang, Pünktlichkeit	1. oder 2. Schulwoche	a) Klassenlehrkraft	Schule
	2. Methodentraining	1, 2, 3, 5		fortlaufend		

	3. „Gemeinsam stark“	1, 3, 4, 5	alle Fächer	Schuljahresbeginn	a) Klassenlehrkraft b) Schulsozialarbeiter, Sportlehrkraft	Schule, Sporthalle
	Verknüpfung fächerbezogener Themen mit dem Alltag	1 – 5	a) alle Fächer b) Beispiele: Kochen, Werken mit verschiedenen Materialien, Textiltechniken, Hauswirtschaft	fortlaufend	a) Fachlehrkräfte Klassenlehrkraft	Schule
	Training der körperlichen Fitness; freiwillige Teilnahme am Heider Abendlauf	4	a) Sport b) Konditionstraining	Juni	a) Sportlehrkraft Klassenlehrkraft	Stadt Heide

Klasse 6

Ziele die Schülerin / der Schüler	Maßnahme	Kompetenzen (s. Anhang)	a) Fach b) Unterrichtsthema	Zeitraum	a) verantwortlich b) beteiligt	Ort
- kennt unterschiedliche Tätigkeiten / Tätigkeitsfelder, die in der Berufswelt eine Rolle spielen	Berufserkundung, z.B. in Form eines „Berufspuzzles“, Fragebogen, ...	1, 2, 3, 5	a) Deutsch b) Fragebogen erarbeiten Wortfeldarbeit, Berufe präsentieren: Typisch männlich - Typisch weiblich	1. Halbjahr	a) Deutschlehrkraft b) Kooperationspartner, Klassenlehrkraft	Schule, (Kooperations-)betriebe
	Berufe früher und heute unter verschiedenen Aspekten		a) Philosophie b) - Rechte und Pflichten in der Familie - Kinderarbeit	2. Halbjahr	a) Fachlehrkräfte	Schule
- kennt verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld	Betriebsbesichtigungen, z.B. Schäferei, Krankenhaus, evt. in Verbindung mit einem „1.Hilfe-Kurs“ Stadtrallye – Betriebe aufsuchen Golf und BO auf Gut Apeldör	1, 3, 4, 5	a) Verbraucherbildung b) Rolle als Verbraucher a) Weltkunde b) Lebens- und Arbeitssituationen a) Nawi b) Thema „Pflanzen“: Gärtner, Florist a) Englisch b) „Interviews about jobs“	fortlaufend	a) Fachlehrkräfte b) Klassenlehrkraft, Eltern, Mitarbeiter der (Kooperations-)betriebe	(Kooperations-)betriebe
	freiwillige Teilnahme am Sozialen Tag (zurzeit aus versicherungstechnischen Gründen keine Teilnahme möglich)	1 – 5	a) Sport b) Berufe auf Gut Apeldör	1 Tag am Ende des 2. Halbjahres	a) Klassenlehrkraft b) Mitarbeiter der (Kooperations-)betriebe	

	freiwillige Teilnahme am Girls´ und Boys´ Day		a) Verbraucherbildung b) Rolle als Verbraucher a) Philosophie, Religion b) - Rollenbilder im Wandel	1 Tag im April des 2. Halbjahres	a) Klassenlehrkraft b) Eltern, Mitarbeiter der (Kooperations-)betriebe	
- erwirbt fachliche und überfachliche Kompetenzen	Durchführung eines fächerübergreifenden Projektes; zur Auswahl: 1. Klassenausflug oder Klassenfahrt gemeinsam planen; Bericht für die Schülerzeitung	1 - 5	a) Klassenlehrerstunde b) Projekt planen, durchführen und auswerten	siehe Absprache der Klassenkonferenz zu Schuljahresbeginn	a) Klassenlehrkraft	Schule, außerschulischer Lernort
	2. „Fundsachen in der Schule“: Ursachen, Umwelt, Wiederverwendung	1, 2, 3, 5	a) Verbraucherbildung, Textillehre b) Konsum und Lebensstil		a) Fachlehrkräfte b) Klassenlehrkraft	
	3. „Gestaltung der Schule“: Verschönerung, Verantwortung, Berufe in der Schule	1 - 5	alle Fächer	z.B. Woche vor den Halbjahreszeugnissen	a) Fachlehrkräfte b) Klassenlehrkraft	Schule
	4. „Ich und die Medien“ Medienkompetenz	1, 2, 3, 5		siehe Absprache der Klassenkonferenz zu Schuljahresbeginn	a) Klassenlehrkraft b) Fachlehrkräfte, Eltern	

	Verknüpfung fächerbezogener Themen mit dem Alltag	1 - 5	a) alle Fächer b) Beispiele: Kochen, Hauswirtschaft, Werken mit verschiedenen Materialien, Textiltechniken, evt. zur Verschönerung der Schule	fortlaufend	a) Fachlehrkräfte	
	Methodentraining	1, 2, 3, 5	alle Fächer	Juni	a) Klassenlehrkraft, Fachlehrkräfte	
	Training der körperlichen Fitness freiwillige Teilnahme am Heider Abendlauf	4	a) Sport b) Konditionstraining		a) Sportlehrkraft Klassenlehrkraft	
	Ausbildung zum Schulsanitäter, u.a. 1.Hilfe-Kurs	1 - 5		alle 2 Jahre	a) betreuende Lehrkraft b) DRK	Schule


In der Jahrgangsstufe 7 werden Schwerpunkte der Beruflichen Orientierung eingeführt.



Die Schülerinnen und Schüler



- kennen eigene Stärken.
- können einen Wunschberuf beschreiben und beurteilen.
- können ausgewählte Berufe in der historischen Entwicklung beschreiben und beurteilen.
- erleben die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen.
- erwerben fachliche und überfachliche Kompetenzen.



Klasse 7

Ziele die Schülerin/ der Schüler	Maßnahme	Kompetenzen (s. Anhang)	a) Fach b) Unterrichtsthema	Zeitraum	a) verantwortlich b) beteiligt	Ort
-kennt eigene Stärken	 Potenzialanalyse, Einführung des BWP	1 - 5	a) Religion / Philosophie, WiPo b) Selbstbild und Fremdbild	2. Halbjahr	a) Mitarbeiter des JAW b) Klassenlehrkraft	Schule oder externer Ort
	Projekte, z.B. Besuch eines Hochseilgartens oder „Gemeinsam stark“	1, 3, 4, 5	a) alle Fächer	Schuljahresende, Kompaktwoche	a)Klassenlehrerteam b) Schulsozial- arbeiter, Sportlehrkraft	Hochseil- garten, Schule, Sporthalle
- kennt verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld		1, 3, 4, 5	a) Nawi b) Thema: Elektrik, Beruf „Elektriker“ b) Thema: Wald Berufe, z. B. Förster, Jäger, Holzverarbei- tung			
- kann eigenen Wunschberuf beschreiben und beurteilen - kann ausge- wählte Berufe in der historischen Entwicklung beschreiben und beurteilen	eigene Wunsch- berufe thematisieren und präsentieren; Berufe im Laufe der Zeit thematisieren	1, 2, 3, 5	a) Deutsch b) - Möglichkeiten der Informationsbe- schaffung - Textproduktion a) Kunst b) z.B. Collage a) Religion, Philosophie b) Meine Zukunft a) Geschichte b) Zünfte a) Klassenlehrerstunde	nach Absprache	a) Fachlehrkräfte Deutsch, Kunst, Religion, Philoso- phie, Geschichte und Klassenlehr- kraft b) Eltern	Schule, Besuch des Markt- friedens

- erlebt die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen	freiwillige Schnupperpraktika 	1 – 5	alle Fächer	1 Tag am Ende des 2.Halbjahres	a) Klassenlehrkraft b) Mitarbeiter der (Kooperations-)betriebe	(Kooperations-)betriebe
	freiwillige Teilnahme am Sozialen Tag (zurzeit aus versicherungstechnischen Gründen keine Teilnahme möglich)					
	freiwillige Teilnahme am Girls` und Boys` Day 					
- erwirbt fachliche und überfachliche Kompetenzen	Durchführung eines fächerübergreifenden Projektes, z.B. „Schule früher – heute“, „eine gute Tat vollbringen“,...	1 – 5	alle Fächer	nach Absprache	a) Klassenlehrkraft b) Kooperationspartner	Schule, Kooperationsbetriebe
	Verknüpfung fächerbezogener Themen mit dem Alltag	1 – 5	a) alle Fächer b) Beispiele: Erlernen grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten in Verbraucher-	fortlaufend	a)Fachlehrkräfte	Schule

			bildung, Technik, Textillehre, evt. zur Verschönerung der Schule; Basare, Verkauf b) „How to get around in a city“				
	Methodentraining	1, 2, 3, 5	alle Fächer			a) Klassenlehrkraft, Fachlehrkräfte	
	Training der körperlichen Fitness; freiwillige Teilnahme am Heider Abendlauf	4	a) Sport b) Konditionstraining	Juni		a) Sportlehrkraft Klassenlehrkraft	Stadt Heide
	 Ausbildung zum Schulsanitäter, u.a. 1.Hilfe-Kurs	1 - 5		alle 2 Jahre		a) betreuende Lehrkraft b) DRK	Schule
	 individuelle Unterstützung im Berufsorientierungsprozess	1 - 5				a) Klassenlehrkraft, Netzwerkkoordinatorin, Berufsberatung b) Berufseinstiegsbegleiter und andere externe Partner/Einrichtungen, Eltern	BO-Raum




In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 werden die Schwerpunkte der Beruflichen Orientierung trainiert und vertieft. Außerdem werden die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang am Ende ihrer Schulzeit vorbereitet.



Die Schülerinnen und Schüler





- können sich selbstständig im Berufswahlprozess orientieren.
- können eigenen Wunschberuf beschreiben und begründen.
- kennen verschiedene berufliche Möglichkeiten in der Region.
- können ein berufliches Selbstkonzept entwickeln.
- kennen mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege.
- erleben die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen.
- erlernen fachliche und überfachliche Kompetenzen.
- übernehmen Verantwortung im Berufswahlprozess.






Klasse 8

Ziele die Schülerin / der Schüler	Maßnahme	Kompetenzen (s. Anhang)	a) Fach b) Unterrichtsthema	Zeitraum	a) verantwortlich b) beteiligt	Ort
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich zunehmend selbstständig im Berufswahlprozess orientieren - kann eigenen Wunschberuf beschreiben und begründen 	Arbeit mit dem Berufswahlpass 	1, 5	alle Fächer	fortlaufend	a) Klassenlehrkraft b) alle Fachlehrkräfte, Eltern, Berufsberatung	Schule
	Berufsberatung im Klassenverband		a) WiPo b) - Berufsplanung als Lebensplanung - Rollenbilder im Wandel - „Beruf aktuell“	nach Absprache	a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft b) Berufsberatung	
	Infoabend für Eltern und Schülerinnen und Schüler mit der Berufsberatung 		a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft b) Berufsberatung, Eltern			
<ul style="list-style-type: none"> - kennt verschiedene berufliche Möglichkeiten in der Region 	Besuch des BIZ (auch möglich im Rahmen eines Elternabends, s.o.) 	1, 2, 3, 5	a) WiPo b) Berufs- und Tätigkeitsfelder a) Deutsch b) Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und -aufbewahrung a) Englisch b) „Dream jobs“, und „Job Adverts“	Ende des 1.Halbjahres oder Anfang des 2.Halbjahres	a) Klassenlehrkraft, Berufsberatung b) WiPo-Lehrkraft, Deutschlehrkraft	BIZ
	Externe berichten aus dem Berufsleben (Eltern, Auszubildende, Kooperationspartner, ...)	5	a) alle Fächer b) - Berufsplanung als Lebensplanung - Berufs- und Tätigkeitsfelder	nach Absprache	a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft, Religionslehrkraft b) Externe	Schule, Firmen





			<ul style="list-style-type: none"> a) Philosophie b) der Mensch als arbeitendes Wesen 			
- kann ein berufliches Selbstkonzept entwickeln	Auseinander setzen mit dem Berufsleben eines nahe stehenden Erwachsenen	1, 2, 3, 5	<ul style="list-style-type: none"> a) Deutsch b) Informationsbeschaffung und -aufbewahrung a) WiPo b) Rollenbilder a) Philosophie b) der Mensch als arbeitendes Wesen a) Religion b) meine Zukunft a) Englisch b) richtiges Verhalten am Arbeitsplatz 	fortlaufend	a) Fachlehrkräfte und Externe	außerhalb der Schule und Unterricht
- kennt mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege	Werkstatttage 	1 - 5	<ul style="list-style-type: none"> a) alle Fächer b) - Produktionsverfahren - Berufs- und Tätigkeitsfelder 	2 Wochen im 2. Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft b) Handwerksmeister vom JAW 	Werkstätten (BOD)
	Berufe-Rallye 	1, 2, 5	<ul style="list-style-type: none"> a) WiPo b) - Berufs- und Tätigkeitsfelder - Lebensplanung und -gestaltung 	2. Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> a) BO-Beauftragter, Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft b) Mitarbeiter der (Kooperations-)betriebe, Eltern, Fachlehrkräfte 	Schule







- erlebt die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen	Betriebspraktikum 	1 – 5	a) Verbraucherbildung b) Rolle als Verbraucher a) WiPo b) - Rollenbilder im Wandel - Produktionsverfahren und lokaler Wirtschaftsraum - Berufs- und Tätigkeitsfelder a) Philosophie b) der Mensch als arbeitendes Wesen a) Religion b) meine Zukunft	1 Woche im 2. Halbjahr	a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft, b) Fachlehrkräfte, Mitarbeiter der (Kooperationsbetriebe)	(Kooperations-) Betriebe
	individuelle Möglichkeit eines Langzeitpraktikums			nach Absprache		
	freiwillige Praktika 			nach Absprache und/oder in den Ferien		
	freiwillige Teilnahme am Sozialen Tag (zurzeit aus versicherungstechnischen Gründen keine Teilnahme möglich) 			1 Tag am Ende des 2. Halbjahres		
	freiwillige Teilnahme am Girls` und Boys` Day 			1 Tag im April des 2. Halbjahres		
- erlernt fachliche und überfachliche Kompetenzen	Verknüpfung Fächerbezogener Themen mit dem Alltag	1 – 5	a) alle Fächer b) Beispiele: - Mathematik im Alltag - DELF	fortlaufend	a) alle Fachlehrkräfte	Schule






			<ul style="list-style-type: none"> - Meinungen begründen - Schulden vermeiden - „Job interviews“ 			
	Methodentraining	1, 2, 3, 5	alle Fächer	Juni	a) Klassenlehrkraft, Fachlehrkräfte	
	Training der körperlichen Fitness, freiwillige Teilnahme am Heider Abendlauf	4	a) Sport b) Konditionstraining		a) Sportlehrkraft, Klassenlehrkraft	Stadt Heide
	Ausbildung zum Schulsanitäter, u.a. 1.Hilfe-Kurs 	1 – 5		alle 2 Jahre	a) betreuende Lehrkraft b) DRK	Schule
	Bewerbungs- und Benimmtraining, „Soft skills“ 	1, 3, 5	a) Deutsch b) - Kontaktaufnahme - Bewerbungsgespräch a) Philosophie, Religion b) Selbstbild und Fremdbild	vor dem ersten Praktikum	a) Klassenlehrkraft b) Fachlehrkräfte, Externe	Schule, Betriebe
	individuelle Unterstützung im Berufsorientierungsprozess 	1 – 5		fortlaufend	a) Klassenlehrkraft, Netzwerkkoordinatorin, Berufsberatung b) Berufseinstiegsbegleiter und andere externe Partner/ Einrichtungen, Eltern	BO-Raum







Klasse 9

Ziele die Schülerin / der Schüler	Maßnahme	Kompetenzen (s. Anhang)	a) Fach b) Unterrichtsthema	Zeitraum	a) verantwortlich b) beteiligt	Ort
- kann sich Selbstständig im Berufswahl- prozess orientieren	 Arbeit mit dem Berufswahlpass	1, 5	alle Fächer	fortlaufend	a) Klassenlehrkraft b) alle Fachlehr- kräfte, Eltern, Berufsberatung	Schule
	Berufsberatung im Klassenverband		a) WiPo b) Lebensplanung und -gestaltung	1. Halbjahr	a) Klassenlehr- kraft, WiPo-Lehrkraft b) Berufsberatung	
	 individuelle Berufs- beratung			einmal im Monat	a) Schülerinnen und Schüler b) Berufsberatung	BO-Raum
	 Berufsberatung während des Elternsprechtages			Elternsprechtage	a) Schülerinnen, Schüler, Eltern b) Berufsberatung	
	 Infoabende für Eltern und Schülerinnen und Schüler mit Vertretern des BBZ und evt. der Berufsberatung			1. Halbjahr	a) Klassenlehrkraft b) Eltern, Vertreter des BBZ, Berufsberatung	Schule oder BBZ






- übernimmt Verantwortung im Berufswahlprozess	freiwillige Teilnahme am 	1, 5	a) WiPo b) Lebensplanung und -gestaltung	2. Halbjahr (März)	a) Schülerinnen und Schüler	Dithm. Volks- und Raiffeisenbank	
	1. Late-Night-Jobbing						
							Horst, Elmshorn
	2. Nord-Job						
		1, 2, 3, 5	a) Nawi b) Energieumwandlung a) Technik b) - Mensch und Technik - Nachrichtenübermittlung - alternative Energie	1. Halbjahr (Januar)	a) Klassenlehrkraft b) Nawi-, Techniklehrkraft	FHS Heide	
	3. MINT-Messe für Mädchen						
		1, 5	a) WiPo b) - Berufs- und Tätigkeitsfelder - Lebensplanung und -gestaltung	alle 2 Jahre 1. Halbjahr (Herbst)	a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft	Meldorf	
	getBIZzy (Berufsmesse Meldorf)						
							
Lehrstellen-Rallye (optional im Klassenverband oder individuell)						Heide	
	1, 3	a) Deutsch b) Bewerbungen a) WiPo b) Lebensplanung und -gestaltung	1. Halbjahr	a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft, Deutschlehrkraft b) Berufsberatung, Eltern	Schule, BO-Raum, zuhause		
Bewerbungsmappe anlegen							







- erlebt die Anforderungen der Arbeitswelt unter realen Bedingungen	Betriebspraktikum 	1 - 5	a) Verbraucherbildung b) Rolle als Verbraucher	2 Wochen im 1. Halbjahr	a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft, b) Fachlehrkräfte, Mitarbeiter der (Kooperationsbetriebe)	(Kooperations-) Betriebe
	freiwillige Schnupperpraktika 		a) WiPo b) - Berufs- und Tätigkeitsfelder - Lebensplanung und -gestaltung	nach Absprache		
	freiwillige Ferienpraktika 		a) Philosophie b) der Mensch als arbeitendes Wesen	Ferien		
	freiwillige Teilnahme am Sozialen Tag (zurzeit aus versicherungstechnischen Gründen keine Teilnahme möglich) 			1 Tag am Ende des 2. Halbjahres		
- kennt mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege	Berufe-Rallye 	1, 2, 5	a) WiPo b) - Berufs- und Tätigkeitsfelder - Lebensplanung und -gestaltung	2. Halbjahr	a) BO-Beauftragter, Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft b) Mitarbeiter der (Kooperationsbetriebe, Eltern, Fachlehrkräfte	Schule
			a) Chemie b) Chemikant, Laborant			





- erwirbt fachliche und überfachliche Kompetenzen	 (Online-) Bewerbungen, Lebenslauf erstellen, Vorstellungsgespräche, Einstellungstests trainieren	1, 2, 3, 5	a) Deutsch b) Bewerbungen a) Mathe, WiPo u.a. b) Training zu den Einstellungstests a) Sport b) Eignungstest a) Englisch b) „Job Applications“ „Writing a CV“	1. Halbjahr	a) Deutschlehrkraft, Fachlehrkräfte b) Vertreter der Kooperationsbetriebe	Schule, Kooperationsbetriebe, BO-Raum
	individuelle Weitergabe der Praktikumserfahrungen an die Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen		a) WiPo b) Reflexion des Praktikums, u.a. durch Referate über die Praktikumsberufe	1. Halbjahr (September, Oktober)	a) WiPo-Lehrkraft, Klassenlehrkraft	Schule
	Methodentraining; Projektarbeiten mit berufsspezifischen Inhalten		alle Fächer		a) Klassenlehrkraft, Fachlehrkräfte	
	Training der körperlichen Fitness; freiwillige Teilnahme am Heider Abendlauf	4	a) Sport b) Konditionstraining	Juni	a) Sportlehrkraft Klassenlehrkraft	Schule, Stadt Heide
	 Einsatz als Schulsanitäter	1 - 5			a) betreuende Lehrkraft	Schule

	Schülerzeitung 	1, 3, 5	a) WPU	fortlaufend	a) WPU-Fachlehrer	Schule
	Prüfungsvorbereitungen Deutsch, Englisch und Mathematik	1, 2, 3	a) Deutsch, Englisch, Mathematik b) fachspezifische Vorbereitung auf den Schulabschluss		a) Fachlehrkräfte b) Berufseinstiegsbegleiter	Schule
	individuelle Unterstützung im Berufsorientierungsprozess 	1 - 5			a) Klassenlehrkraft, Netzwerkkoordinatorin, Berufsberatung b) Berufseinstiegsbegleiter und andere externe Partner/ Einrichtungen, Eltern	

**Klasse 10**

Ziele die Schülerin / der Schüler	Maßnahme	Kompetenzen (s. Anhang)	a) Fach b) Unterrichtsthema	Zeitraum	a) verantwortlich b) beteiligt	Ort
- kann sich selbstständig im Berufswahlprozess orientieren	 Arbeit mit dem Berufswahlpass	1, 5	alle Fächer	fortlaufend	a) Klassenlehrkraft b) alle Fachlehrkräfte, Eltern, Berufsberatung	Schule
	 individuelle Berufsberatung			einmal im Monat	a) Schülerinnen und Schüler b) Berufsberatung	BO-Raum
	 Berufsberatung während des Elternsprechtages			Elternsprechtage	a) Schülerinnen, Schüler, Eltern b) Berufsberatung	
	 Infoabend für Eltern und Schülerinnen und Schüler mit Vertretern des BBZ und evt. der Berufsberatung			1. Halbjahr	a) Klassenlehrkraft b) Eltern, Vertreter des BBZ, Berufsberatung	Schule oder BBZ
	 Schnuppertage am BBZ und GHO			1. und 2. Halbjahr	a) Schulbeauftragter BO b) Schülerinnen und Schüler, Schulen	Schulen (BBZ, GHO)
	freiwillige Teilnahme am					

- übernimmt Verantwortung im Berufswahlprozess	 1. Late-Night-Jobbing	1, 5	a) WiPo b) Lebensplanung und -gestaltung	2. Halbjahr (März)	a) Schülerinnen und Schüler	Dithm. Volks- und Raiffeisenbank
	 2. MINT-Messe für Mädchen	1, 2, 3, 5	a) Nawi b) Energieumwandlung a) Technik b) - Mensch und Technik - Nachrichtenübermittlung - alternative Energie	1. Halbjahr (Januar)	a) Klassenlehrkraft b) Nawi-, Techniklehrkraft	FHS Heide
	 getBIZzy (Berufsmesse Meldorf)	1, 5	a) WiPo b) - Berufs- und Tätigkeitsfelder - Lebensplanung und -gestaltung	alle 2 Jahre 1. Halbjahr (Herbst)	a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft	Meldorf
	 Lehrstellen-Rallye (optional im Klassenverband oder individuell)			1. Halbjahr		Heide
	 Bewerbungsmappe überarbeiten, fortführen, vervollständigen	1, 3	a) Deutsch b) Bewerbungen a) WiPo b) Lebensplanung und -gestaltung	1. Halbjahr	a) Klassenlehrkraft, WiPo-Lehrkraft, Deutschlehrkraft b) Berufsberatung, Eltern	Schule, BO-Raum, zuhause
	 freiwillige Praktika			Ferien, ggf. während der Schulzeit		

	 freiwillige Teilnahme am Sozialen Tag (zurzeit aus versicherungstechnischen Gründen keine Teilnahme möglich)			1 Tag am Ende des 2. Halbjahres		
- erwirbt fachliche und überfachliche Kompetenzen	 individuelle Unterstützung bei: (Online-) Bewerbungen, Lebenslauf erstellen, Vorstellungsgesprächen, Einstellungstests trainieren	1, 2, 3, 5	a) Deutsch b) Bewerbungen a) Mathe, WiPo u.a. b) Training zu den Einstellungstests	1. Halbjahr	a) Deutschlehrkraft, Fachlehrkräfte b) Vertreter der Kooperationsbetriebe	Schule, Kooperationsbetriebe, BO-Raum
	Methodentraining		alle Fächer	fortlaufend	a) Klassenlehrkraft, Fachlehrkräfte	
	Training der körperlichen Fitness, freiwillige Teilnahme am Heider Abendlauf	4	a) Sport b) Konditionstraining	Juni	a) Sportlehrkraft Klassenlehrkraft	Schule, Stadt Heide
	 Einsatz als Schulsanitäter	1 – 5		fortlaufend	a) betreuende Lehrkraft	Schule
	 Schülerzeitung	1, 3, 5	a) WPU	fortlaufend	a) WPU-Fachlehrer	Schule

	Schülerfirma „NFTE“ 	1, 2, 3, 5	a)WiPo		a) WiPo-Lehrkraft	
	Prüfungsvorbereitungen Deutsch, Englisch und Mathematik	1, 2, 3	a) Deutsch, Englisch, Mathematik b) fachspezifische Vorbereitung auf den Schulabschluss		a) Fachlehrkräfte b) Berufseinstiegsbegleiter	
	Verhaltensregeln für die Berufs- und Erwachsenenwelt	1, 5	alle Fächer		a) Klassenlehrkraft, Fachlehrkräfte	
	individuelle Unterstützung im Berufsorientierungsprozess 	1 – 5			a) Klassenlehrkraft, Netzwerkkoordinatorin, Berufsberatung b) Berufseinstiegsbegleiter und andere externe Partner/ Einrichtungen, Eltern	

Anhang: Kompetenzbereiche beruflicher Handlungskompetenz

1. Selbst- und Persönlichkeitskompetenzen

- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit
- Motivation / Leistungsbereitschaft
- Lern- und Arbeitsverhalten

2. Lern- und Methodenkompetenzen

- Gedächtnis
- Konzentration
- Denken / Logik, Problemlösung
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Lernmethodik

3. Fachkompetenzen

- Deutsch / Lesen
- Mathematik / Naturwissenschaften
- Informationstechnische Grundbildung
- Allgemeinwissen

4. Physische Kompetenzen

- Kondition / Ausdauer
- Beweglichkeit
- handwerklich-motorische Fertigkeiten
- Körperkraft
- Koordination

5. Sozialkompetenzen

- Kommunikation
- Kooperation
- Kritikfähigkeit
- Umgangsformen
- Teamfähigkeit

Quellen: Bundesagentur für Arbeit (2009): Kriterienkatalog zur Ausbildungsreife
Berufliche Handlungskompetenz der KMK, 2007

Ansprechpartner für:

Netzwerke und Externe:	RP
Praktika:	Mei, Rt
BWP:	Mei
BO-Raum:	Rt
Potenzialanalyse:	Mei
Werkstatttage:	Mei
Girls` und Boys` Day:	Su
Sozialer Tag:	Ro
Lehrstellen-Rallye:	Mei
Nord-Job:	Vs
MINT:	Rt
JAW:	Mei, Rt
getBIZzy:	Mei, Rt

<u>Kooperationsbetriebe:</u>	
Barmer:	Gm
Dithm. Volks- und Raiffeisenbank:	Vs
WKK:	Mei
Will-Bau:	Rt
Gut Apeldör:	Sl
Agentur für Arbeit:	Mei, RP
Diakonie Kropp (Wibe-Junge-Haus, Anne-Prall-Haus):	Sw
Autohaus May & Olde:	Sm
Bäckerei Balzer:	Ni
Scheller-Boyens:	Bz
Finanzamt Heide:	Sp
AÖZA Albersdorf:	RP
GHO:	Mei